Richmonder Anzeiger.

6. Jahrgang. Richmond, Va., Mittwoch, den 15. Februar 1860. Nr. 85.

The German ADVERTISER,
B. HASSEL, Editor and Proprietor.
Is published every day, Sunday excepted, at $5.00 per Annum, payable in advance.
Terms for Advertisements reasonable.
OFFICE: 7th Str., between CLAY & LEIGH.

Bedingungen.

Der „Anzeiger" erscheint jeden Morgen, Sonntags ausgenommen, um wöchentlich Subscriptionspreis von 10 Cts., addirt an die Träger, oder $5.00 in jährlicher Vorausbezahlung. — Anzeigen finden unter folgenden Bedingungen Aufnahme: Einmalige Einrückung von 10 Zeilen oder weniger 50 Cts., zweimalige 75 Cts., dreimalige $1.00, eine Woche $1.25, einen Monat $2.50, drei Monate $4.00, sechs Monate $5.00, ganz Jahr $12.00 in vierteljährlicher Vorausbezahlung. Anzeigen, die nach Belieben verändert werden können, werden mit $25.00 per Jahr berechnet.

Neue Anzeigen.

Neuer Möb-Laden
an Broadstr., zwischen der 2. und 3. Straße.

Unterzeichneter macht dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß er an obigem Platze einen Möbelladen eröffnet hat, und bittet um vorkommenden Fälle um geneigten Zuspruch. Bestellte Arbeiten werden gut gemacht und möglichst billig ausgeführt. Reparaturen prompt und billig.
John von Freeden.

G. Gussen
Cabinet-Maker,
3te Straße, zwischen Broad- und Marshallstr.

Alle Schreinerarbeiten und die in diesem Geschäft vorkommenden Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt. Um recht zahlreiche Aufträge bittet ergebenst G. Gussen.

Eckhardt u. Sauer,
Wholesale- u. Retail-Handler
von
Stroh-Hüten
und
Fabrikanten aller Arten Hüte u. Mützen
der neusten Façon,
No. 155 Broadstr., Richmond, Va.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen, bei vorkommenden Bedarf dieses Lager zu besuchen.
Billige Preise u. reelle Bedienung werden zugesichert.

WATSON & BAYLY,
Oeffentliche Gerichts-Anwälte,

empfehlen sich zur Annahme aller Rechtsfälle, die bei den Gerichten der Stadt Richmond und den County Courten vorkommen und Chesterfield anhängig gemacht werden.
Wm. F. Watson ist zugleich United States Commissioner und Commissioner in Chancery.
Samuel L. Bayly ist Commissioner of United States Court of Claims, Commissioner of Deeds ꝛc. und öffentlicher Notar. Office: Bantstraße in Gordon's Hall.

Geschäfts-Eröffnung.
John Herdig

zeigt dem deutschen Publikum an, daß er eine deutsche Spezerei-Handlung in der Broad, zwischen der 4ten und 5te Straße eröffnet hat. Besonders empfiehlt er seine deutschen Fabrikate wie Pökelfleisch, als Eisbein, Lende, Hamm, Hirschkeule, Zwiebeln, Kirschen, Birnen, Hunnelberg ꝛc., Sauerkraut, frische holländische Heringe, Stockfisch, trocken und gewässert, Sardellen in Salz ꝛc.
Ferner Rauch-, Kau- und Schnupftabak (Lotzbeck).
Feine Weine, Liköre, sowie die besten Grocery-Artikel.
Mein Etablissement ist dadurch in den Stand gesetzt, die mir gewordenen Aufträge stets frischer und billiger Waare zu bedienen.
John Herdig
neben A. Schad's Hotel.

H. Beckmann's
Wirthschaft und Lagerbier Salon,
Mainstraße, zwischen der 17. und 18., dem Markt gegenüber

Diese neu und geschmackvoll eingerichtete Wirthschaft, wo nur die besten Liquors, Lager-Bier und sonstige Erfrischungen geführt werden, empfiehlt seinen Freunden und dem geehrten Publikum zum fleißigen Besuch.
Heinrich Beckmann.

Zu vermiethen.

Einige Zimmer, passend für einzelne Herren oder kleine Familien und billig zu vermiethen bei Henry Schutte, Ecke der Broad- und [illegible]

William Myer,
Blechschmied,
Ecke der 2ten und Broadstraße.

Alle in das Klempnergeschäft einschlagende Arbeiten werden billigst und schnell ausgeführt, und bittet der Unterzeichnete, derartige Aufträge bei ihm abzugeben, da er davon überzeugt ist, durch gute und dauerhafte Arbeit seine geehrten Kunden zufrieden zu stellen. Alle Arten Reparaturen werden schnell ausgeführt.
William Myer.

M. LASFARGUE,
Wholesale- und Retail-Händler.
Leder und Schuh-Findings,
Main Straße, der alten Post-Office gegenüber,
Richmond, Va.

Derselbe hat soeben dieses Geschäft mit einem neuen Stock Waaren eröffnet, als: Soles, Insoles, Hand-Soles ꝛc., die zu jeder Quantität billigst zum Verkauf offerirt.

An die Damen Richmonds.

Madame Fauche (von Paris), die bei der letzten Fair im Mechanics Institut für ihre Hüte das
FIRST-CLASS DIPLOMA
erhielt, hat 233 Broadstraße, nahe der 3ten, ein neues und reichhaltiges Lager von Millinery-Waaren erhalten.
Madame F. hat die Ehre den Damen Richmonds anzuzeigen, daß ihr Lager von Bonnets und Millinery-Waaren der neuesten französischen Façon und Geschmack assortirt; gleichfalls vorräthig die neuesten Pariser u. New-Yorker Moden in Coiffures, Feathers, Wreaths, Ribbons und Laces. Madame F. wird die größte Aufmerksamkeit auf alle ihr zu Theil werdenden Aufträge verwenden, und ihre Kundinnen können sich versichert halten, daß sie nur gute und geschmackvoll ausgeführte Waare erhalten.

G. A. FAUCHE.
U. (von Paris),
Uhrmacher und Jeweller,
233 Broadstraße nahe der 3ten Straße.

Wm. A. Fauche, der seit vierundzwanzig Jahren in den Uhren- und Jeweller-Geschäften von Paris, Genf, London und New-York beschäftigt war, erlaubt sich den Bewohnern Richmonds die Anzeige zu machen, daß er 233 Broadstr. ein dartiges Geschäft etablirt hat, und sich freuen wird, alle in sein Geschäft einschlagende Arbeiten daselbst entgegenzunehmen und zur Zufriedenheit ausführen zu können.

Geschäfts-Eröffnung.
D. Euker und J. Balzer's
Grocery und Provision Store
am Neuen Markt,
Chas. Held's Restaurant gegenüber.

Unsere deutschen Hausfrauen, welche den Neuen Markt besuchen, sind höflichst eingeladen bei uns vorzusprechen, wo sie alle Artikel, welche im Haushalte nöthig sind, gut und billig finden werden.
Ergebenst
D. Euker u. J. Balzer.

Bekanntmachungen.

Bei Busch u. Comerci, Verlags- und Commissions-Buchhändler, 139 S. Water Str., Chicago, Ill., ist soeben erschienen und kann für den Preis von 25 Cts. bezogen werden:

Das verbotene Buch,
oder
die neuesten Enthüllungen über
Geschlechts-Krankheiten.
Nebst der
klaren Angabe des sichersten Heilverfahrens,
von
Dr. C. Mehler, prakt. Arzt in Chicago, Ill.

MAULE & BEVILL,
House- Sign- u. Ornamental Maler,
Mainstraße, Ecke der 11ten,
Richmond, Va.

Alle in diesen verschiedenen Geschäftszweigen vorkommende Arbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. [17.4

H. Rosenfeld,
Engros- und Detail Händler in Cigarren, Kau-, Rauch- und Schnupf-Tabak,
No. 198 Broadstraße, Richmond, Va.

hält ein wohlassortirtes Lager selbst importirter Cigarren und kann Wiederverkäufern die günstigsten Preise stellen.

Peter Schick,
No. 196 Broadstr., zwischen der 6ten und 7ten.

Dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß mein Schuh- und Stiefel-Lager für Herren und Damen wohl assortirt ist, und daß ich mich freuen werde, auch von meinen Freunden und Landsleuten recht oft besucht zu werden. Alle in mein Geschäft einschlagende Arbeiten werden gut und billigst ausgeführt.
Peter Schick.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen verehrten Kunden und dem geehrten Publikum überhaupt sein reichhaltiges Lager von selbst verfertigten Stiefeln und Schuhen bester Qualität ergebenst zu empfehlen. Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt.
George Deufel,
No. 155 Broadstr., Monticello Hotel.

Friedr. Gerhard's Illustrirter Familien-Kalender für 1860, a 25 Cts., bei J. H. Stecker.

Den Abonnenten von „Friedr. Gerhard's Sachsen-Reporter" eine zur gefälligen Nachricht, daß ich die Agentur von Hrn. Plath übernommen habe und Bestellungen für den Reporter entgegennehme.
J. H. Stecker.

P. Hotter,
Broad Straße, zwischen 6. u. 7. Straße, neben A. Schad's „Wilhelm Tell Haus".

Derselbe empfiehlt dem hiesigen und durchreisenden Publikum seine aufs geschmackvollste eingerichtete Barbierstube, und schmeichelt sich, daß Niemand seinen Shop anders, als höchst zufrieden über die vortheilhafte Veränderung verläßt, die ihm unter seinen und seiner Gehülfen Hände zu Theil wird. — Ferner empfiehlt er sich zu chirurgischen Operationen, als Zahnausziehen, Aderlassen, Blutegelsetzen, Schröpfen ꝛc. ꝛc. — Derselbe führt ein Lager der besten Parfumerien und fabricirt ein, vorzüglichstes Tinktur gegen das Grauwerden u. Ausfallen der Haare. Um Zuspruch bittet P. Hotter.

Große Verbesserung im Zahnausziehen.
G. W. Jones

macht Allen, welche Zähne ausgezogen wünschen, die Anzeige daß er jetzt im Besitze von Instrumenten ist, vorzüglicher als alle je gebrauchten. Die Einfachheit und Vollkommenheit dieser Instrumente ist der Art, daß sie das Ausziehen der Zähne mit schmerzlos machen, niemals verfehlen den Zahn bei den ersten Versuch heraus zu ziehen, nie ein Zerreißen oder das Zahnfleisch verletzen.
Alle andern Operationen, als Füllen, Reinigen und Einsetzen von Zähnen leicht und gut ausgeführt.
Office: Main nahe, zwischen der 9. und 10.

Wm. Götze's
Stearin Candy Manufactury
und
Lager von
Nürnberger Spielwaaren,
No. 198 Broad Street, Richmond, Va.

Wm. T. Moore,
Hutfabrikant.
207 Broadstr., neben dem Store des
Hrn. S. Hirsch,

empfiehlt für die jetzige Saison sein vollständiges Lager aller Arten Hüte und Mützen, sowie sortirter in solchen Geschäften vorkommender Artikel, die zu den billigsten Preisen verkauft.
Wm. T. Moore.

Virginischer Wein.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem weintriebenden Publikum seine selbstgezogenen Catawba- und Nord Seedling Weine, die er per Gallone zu $1.25 und beim Dutzend zu $8.50 zum Verkauf offerirt.
In der Wirthschaft desselben werden die geehrten Gäste mit Wein bei der Flasche, unter Wurst u. s. w. bestens bedient und ladet zum Besuch derselben freundlichst ein
Jacob Keck.

Etablirt im Jahre 1760.

PETER LORILARD,
Schnupf-Tabak- und Tabaks-Fabrikant,
16 u. 18 Chambers Str., New York,
(früher 42 Chatham Street),

erlaubt sich Tabaks-Händler, Grocer und Apotheker auf die Verlegung seines Geschäfts-Lokals und auf folgende Artikel seiner Fabrikation aufmerksam zu machen, nämlich:

Brown Snuff.
Maccaboy, Demigros,
Fine Rappee, Pure Virginia
Coarse Rappee, Rachiches,
American Gentleman, Copenhagen.

Yellow Snuff.
Scotch, Fresh Scotch,
Orig. Toast Scotch, Irish High Toast,
Fresh Honey Dew Scotch, Lundyfoot.

Tobacco.
Smoking. Fine Cut Chewing. Smoking
No 1, P. A. L., oder plum, St. Jago,
No 2, Cavendish, oder sweet. Pure Turkish,
No. 1 u. 2 mixed, Sweet Scented Oronoco, Spanish,
Mixefoot, Fin Foil Cavendish, Canister.

Eine Preisliste wird, wenn gewünscht, zugesandt.
NB. Man beachte den neuen Artikel Fresh Scotch Snuff der sich vorzüglich zum Mixen eignet.

N. A. Myer's,
Broadstr., zwischen der 3ten und 4ten Straße,

zeigt dem geehrten deutschen Publikum an, daß er soeben mit dem Schiff „Ferdinand" folgende Waaren erhalten hat:

50 Faß neue Heringe,
100 Faß neue Zwetschen,
5 Faß getrocknete Birnen,

sowie eine gute Auswahl deutscher Früchte. An Wiederverkäufer verkaufe ich äußerst billig.

Bekanntmachungen.

Neuer Store!
No. 232 Broad-Straße,
N. A. Myers

zeigt dem Publikum ergebenst an, daß er in oben genannter Store ein
Grocery- und Confectionary-Lager
eröffnet hat, in welchem er eine große Auswahl derartiger Artikel zu den billigsten Preisen verkauft, nämlich
Deutsche Früchte,
als: Hirse, Gerste, Hafergrütze, Grieß, Saat, ganze und gespaltene Erbsen, Zwetschen, Lebkuchen, Fancy Candies, Limburger und Schweizerkäse, holländische Heringe, Cigarren u. s. w. Zu den billigsten Preisen zu haben bei
N. A. Myers, 232 Broadstr.

Dampfschiffahrt zwischen Richmond u. New York.

Die beiden großen und bequem eingerichteten See-Dampfschiffe „Jamestown" und „Roanoke" werden dem reisenden Publikum zur Benutzung bestens empfohlen. Der Fahrpreis beträgt in der Cajüte incl. Bett und Kost $8, und im Zwischendeck $5. — Die „Jamestown" verläßt ihren Wharf an Rocketts jeden Dienstag um 4 Uhr Nachmittags, während die „Roanoke" jeden Freitag um 6 Uhr Abends von City Point abfährt. Wer das letztere Dampfschiff benutzen will, hat sich bei den Unterzeichneten ein Fahrbillet zu lösen.
Fracht wird billigst angenommen und pünktlichst befördert.
Passagepreis nach Norfolk $3.00.
5 2/6

Undertaking.

Der Unterzeichnete ist jetzt im Stande, jeden Auftrag in seines Geschäfte auszuführen und zwar so billig als möglich.
Eine Auswahl von Särgen ist fortwährend vorräthig.
Ein neuer, guter Todtenwagen mit einem guten Treiber und ruhigen Pferden für etwaigen Gebrauch.
Die Aufmerksamkeit von Hotel-Inhabern u. Familien wird gerichtet auf seine große Auswahl von Matratzen.
Ausbesserung von Sopha's, Stühlen u. Spring-Matratzen wird prompt besorgt.
Francis Laube,
Broadstr., Ecke der 4ten Straße.

Die Nothwendigkeit und Nützlichkeit eines weltgeschichtlichen Werkes wird wohl Niemand in Zweifel ziehen; junge Leute und auch Familien-Väter, Letztere insbesondere für ihre Kinder, werden hier des Belehrenden genug finden. Die Geschichte ist unsere beste Lehrerin; sie soll die Menschheit auf einen Standpunkt heben, welcher das gewöhnliche Leben hoch überragt, sie soll Abscheu vor dem Laster, Haß gegen den Despotismus, Liebe zur Tugend und begeistertes Streben nach Freiheit anregen.
Der Name des Verfassers bürgt für die Gediegenheit des in Rede stehenden Werkes. Noch kein Geschichtsschreiber hatte den Vortheil, auf einem so freien Boden wie Amerika, schreiben zu können. Struve schreibt auf freiem Boden, für freie Menschen, ohne gelbrte Weitschweifigkeit, klar und verständlich für Jedermann, mit einer edlen Gerechtigkeitsliebe, in einem so begeisterten Freiheitssinn, wie wir es in keinem Werke dieser Art finden. Es ist sein Werk seines Lebens, im Kerker zu Mastatt begonnen, ein Werk zwanzigjähriger Thätigkeit. Die Lieferung kostet 25 Cents, von denen die bisher erschienen, zu bekommen, die übrigen in monatlichen Zwischenräumen zu beziehen sind. Die Ausstattung des Werkes läßt nichts zu wünschen übrig, da es wird die Crecelion den geehrten Abonnenten gratis [illegible] prachtvolle Prämien, die eine am Schlusse der alten Zeit, die andere am Schlusse der neuen Zeit liefern. Zuverlässige Agenten und Sammler werden im ganzen Umfange der Vereinigten Staaten, wo noch keine sind, gesucht. Gegen Einsendung von 25 Cents oder $1 für 4 Hefte, werden nach Orten wo keine Agenten sind, Hefte franco gesandt.
Expedition von G. Struve's Weltgeschichte
S. Zickel, 70 Orchardstr.
New-York.

Prospectus der neuen Volksausgabe
von
H. Heine's
Sämmtlichen Werken
in sieben Bänden oder in 50 Wochenlieferungen a 15 Cts.

Als wir am 21 März 1855 mit der ersten Ausgabe der Heineschen Werke vors Publikum traten, thaten wir es mit bangem Gefühl. — Heine war noch zu wenig bekannt und das unternommen forderte große Anstrengungen und bedeutendes Kapital. — Unsere Erwartungen wurden übertroffen — der Absatz war ein sehr bedeutender, und ist kaum ein Platz wo gebildete Deutsche wohnen, wohin Heine nicht verlangt wurde.
Der große Dichter der Stolz der deutschen Nation, der Gründer der modernen Dichterschule, ist während der Zeit ein langen schmerzvollen Leiden erlegen. Sein Name wird für alle kommenden Zeiten aufbewahrt bleiben. Man wird ihn unter den Ersten finden wenn Deutschlands geistige Größen aufgezählt werden. Er selbst ist uns entrissen, der seine Schöpfungen blieben erhalten und werden nie vergehen.
Nach Heine's Tode kamen noch so manche herrliche Fragmente seiner unsterblichen Muse zu Tage, die Freunde und Bekannte von ihm besaßen. Nun waren bemüht diese Schätze nach und nach zu sammeln und sind nunmehr im Stande einen neuen Band zu liefern. Da nun aber seit einem Jahre von vielen Seiten angegangen wurden, Heine's Werke nochmals in Lieferungen anzufangen, damit auch der weniger Bemittelte sich nach und nach diese herrlichen Schriften anschaffen könne, so haben wir uns nunmehr entschlossen, eine neue Ausgabe in kleineren Lieferungen zu veranstalten. Der Preis ist der frühere und wird nur für den neuen Band $1 mehr erscheint.
Abonnenten der frühern Ausgabe in 6 Bänden erhalten den 7ten Band für $1 und werden ersucht ihre Namen beim nächsten Agenten oder bei uns bekannt zu machen.
Wir zweifeln nicht im Geringsten daran, daß sich die gesammte deutsche Bevölkerung der Ver. St. an diesem Nationalwerk betheiligen wird.
Eine Auslage von 15 Cents per Woche kann gewiß jeder bestreiten, der Sinn für deutsche Literatur hat, und den großen Dichter ehrt.
Dem 7ten Bande wird eine gediegene Biographie Heinrich Heine's beigegeben. Was Ausstattung, Druck und Papier betrifft, so wird diese neue fünfte Ausgabe in keiner Weise den vorhergegangenen nachstehen. Eine sorgfältige Durchsicht wird früher eingeschlichene Fehler entfernen.
John Weik u. Co.,
690 Chestnutstraße, Philadelphia.

Frank Leslie's Illustrirte Zeitung.
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung

Frank Leslie's Illustrirte Zeitung ist auf das best Papier gedruckt, 16 Seiten stark und jeder Jahrgang bestehend, aus dem Titel und Inhalts-Verzeichniß dargeboten wird, ist ein Band, der mehr Lesestoff enthält, als irgend ein Conversationslexikon. Sie ist unbestritten das beste, billigste, am meisten belehrende und unterhaltendste Wochenblatt, welches in den Ver. Staaten erscheint.
Erscheint jeden Mittwoch in New-York und kostet 6 Cents die einzelne Nummer, $3.00 jährlich im Vorausbezahlung.
Sie ist das größte illustrirte Wochenblatt welches in deutscher Sprache in den Ver. Staaten erscheint, enthält prachtvolle Illustrationen der bedeutendsten Tagesereignisse, ausgezeichnete Erzählungen, Novellen, Artikeln und Moderichte. Alles, was für unsere Landsleute nur irgend von Interesse ist wird die Illustrirte Zeitung in gewählter Sprache den Leser erzählen, und da sie sich von politischen und religiösen Fragen fern hält, sollte sie in jeder Familie gehalten werden.
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung ist bei allen Zeitungsagenten zu haben, oder aus der Office, No. 13 Frankfort St., gegen Einsendung des Betrages, zu beziehen.

Wir versenden ein Exemplar für $3.00
zwei Exemplare für $5.00
4 „ „ $6.00

Frank Leslie,
13 Frankfort Str. New-York.

Bekanntmachungen.

MONTICELLO HOTEL
von
Simon Steinlein,
No. 165 Broad-, zwischen der 6. und 7. Straße.

Dem durchreisenden Publikum wird dieses neu eingerichtete Hotel bestens empfohlen. Die Wirthschaft desselben ist mit der vorzüglichsten Getränken ausgestattet. Es stehen Erfrischungen und Delicatessen des Marktes stets jederzeit zu haben. Der schöne und geräumige Saal wird bei vorkommenden Bällen bestens empfohlen.

Salatöl Gerste, Stärke, Kaffee Essenz, Chocolade nebst einer Menge anderer Artikel, Parfumerien, Lubin's Extracte, Brown Windsor Soap, Zahnbürsten, Eau de Cologne, ꝛc. ꝛc. zum Verkauf bei J. C. Fischer, Agt.
1 Gallone u. ½ Gallone Glas Jars, besonders für Confectionery und Condiments passend, sind bei jeder beliebigen Quantität unter Fabrikpreis zu haben bei
J. C. Fischer Agt.

Porzellan, Stein- und Glaswaaren-Geschäft.

Dem geehrten deutschen Publikum zur Kund, daß an der Ecke der Broad und Dritten Straße ein enormes Lager von allerhand Geschirr für die Hauswirthschaft etablirt ist, welches das einzige deutsche Geschäft dieser Art in Richmond ist. Unser Assortement enthält Glas-, Stein- und Porzellan-Waaren, Messer und Gabeln, Löffel aller Art, Kaffee- und Theekannen, Lampen von Zinn, Blech, Britannia und silberplattirte, — Theebretter, Spiegel und Spiegelgläser aller Größen, — Schuh-, Kleider-, Ofen- und Schrubbbürsten, auch allerhand kurze Waaren und Spielzeug ꝛc. ꝛc. Wiederverkäufer werden es vortheilhaft finden, bei uns erst vorzusprechen, da wir im Stande sind, ihnen ausnahmsweise billig verkaufen zu können.
Schaaz u. Comp. Ecke der 3. u. Broadstr.

Alle Sorten
Comptoir-Bücher (BLANK BOOKS)
Rechnungs- und Schreibpapier, Dinte in allen Farben, Siegellack, Oblaten, Stahlfedern ꝛc.
Deutsche Kalender für 1860 sind zu haben bei J. H. Stecker, Broadstraße.

Dr. med. Ed. J. Dötsch,
Arzt Wundarzt und Augenarzt.

Der Doctor widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen und Frauenkrankheiten sowie den Krankheiten der Zeugungsorgane beider Geschlechter in allen Stadien. — Augenkrankheiten werden von ihm nach den Principien der neuesten Entdeckungen und Methoden behandelt.
Officestunden von 8—10 Morgens und 1—7 Uhr Nachmittags.
17te Straße, zweite Tür von Broadstr.

Austern! Austern!

Zu haben bei Gallone und Quart.
Austern-Suppe,
Gebratene Austern,
Austern frisch aus der Schale nebst guten Getränken zu jeder Zeit bei
John Marrhausen, Agt.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg und New York, via Southampton,

vermittelt der neuen auf das Solideste gebauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffe
Borussia, 2000 Tons, Capt. Trautmann.
Hammonia, 2000 Tons, Capt. Schwensen.
Saxonia, 2500 Tons, Capt. Ehlers.

Oftgenannte wegen ihrer schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannte Dampfschiffe werden regelmäßig am
Ersten und Fünfzehnten jeden Monats
von New York und Hamburg, via Southampton, expedirt und nehmen Passagiere von New York nach
Hamburg, Havre, London und Southampton
zu folgenden Preisen:

Erste Cajüte	$100.
Zweite Cajüte	55.
Zwischendeck	35.

Von Hamburg nach New York:
Erste Cajüte $112.50. Zweite Cajüte $75. Zwischendeck $45. Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard, Boas u. Comp.,
150 Broadway, New York.

Geschäfts-Eröffnung.
D. Euker und J. Balzer's
Grocery und Provision-Store
am Neuen Markt,
Chs. Held's Restaurirte gegenüber.

Unsere deutschen Hausfrauen, welche den Neuen Markt besuchen, sind höflichst eingeladen bei uns vorzusprechen, wo sie alle Artikel, welche im Haushalte nöthig sind, gut und billig finden werden. Ergebenst
D. Euker u. J. Balzer.

Die kommende Präsidenten-Wahl.

Die Frage über diese Wahl ist gewiß eben so wichtig, als die, wo die billigsten Waaren zu kaufen sind. Der beste Platz hierfür ist das bekannte Etablissement von Joseph Straus, No. 27 Main Straße, wo man das größte Assortiment der besten Camorie und Swiß Collars, Cambric Bands, Embroidered Sleeves und Collars zu 50 Cents, werth $1.00; schwarze und farbige Kid-Gloves zu 37½ Cts., werth 75 Cts.; Hosiery; leinene Taschentücher zu 10 Cts., do mit Spitzen zu 82, werth 85; 500 Stück Cotton Fringe zu 3 Cts. per Yard, noch billig zu 10 Cts.; wollene Unterkleider; Cambric, Check und Swiß Muslin von 10 Cts. an und mehr, werth den doppelten Betrag. Dem Publikum hiermit die Versicherung, daß ich billiger als je verkaufe, und daß ich Jedermann zu einem Besuche meines Stores einlade. Man erinnere sich No. 27 Mainstreet
Joseph Straus.

Wirthschaft zum Verkauf!

Eine vollständig eingerichtete Wirthschaft, an einer Hauptstraße in der Nähe der Stadt gelegen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäulichkeiten sind in bester Ordnung und gehören 4 Acker gutes Land zu diesem Platze, dessen Lease noch acht Jahre läuft. Näheres zu erfragen in der Office d. Bl.

C. B. Morriß. J. D. Goodman. C. Richter, Brauer.
Office der Richmond, Va.
Lagerbier-Brauerei,
No. 190 Mainstr.,
einen Square oberhalb der Post-Office.

Aufträge, die pünktlich ausgeführt werden sollen, müssen nach dieser Office gesandt werden.
J. D. Goodman, Fabrikant.

NB. Wir haben einen großen Vorrath Bier auf Lager. Es trage für nächsten Sommer nur Lager-Bier kommen jetzt für jede Quantität abgeschlossen werden.

Die

Regulatoren in Arkansas.

Aus dem Waldleben Amerika's.

(Fortsetzung.)

Hier sind Provisionen, sagte er mit heiserer Stimme, indem er einen Arm voll auf Stäbe gereihte Stucken Hirschfleisch in das Boot warf — delikates Wildpret.

Wo ist die Indianerin, frug Weston, den finsteren Manne ängstlich in's Auge sehend.

Sicher! antwortete dieser lakonisch, und wandte sich ab vor dem forschenden Blick des Fragenden.

Sicher! Ihr habt ihr doch kein Leides gethan?

Unsinn — bekümmert Euch um Euere eigenen Geschäfte — was geht Euch mein Handeln an? — So, gebt mir die Pferde und nehmt Ihr das Ruder ein wenig — das Wasser wird hier tief, und wir kommen damit etwas schneller vom Fleck.

Wie weit ist's noch zu dem Platz wo wir landen? frug Cotton.

Drei Meilen — eher etwas mehr als weniger.

Und wie weit geht Ihr mit?

Noch zwei etwa — wir werden die Hügelreihen bald erreichen, an deren Fuß ich aussteige, aber — Weston — kommt doch noch einmal her und nehmt die Zügel — Cotton — habt Ihr nicht ein altes Tuch oder so etwas bei Euch?

Was wollt Ihr damit? mein Halstuch!

Gebt es her — oder — bindet es mir einmal hier um den Arm — da — da gerade an der Schulter. —

Ja, dann müßt Ihr aber den Rock ausziehen — ich kann auch nicht gut dazu — das verwünschte Boot schwankt so, und ich fürchte es schlägt um.

Gut — dann warte ich noch eine Viertelstunde, bis wir wieder an eine seichte Stelle kommen, und gehe nebenher im Wasser, — nachher macht sich's besser.

Was habt Ihr denn an der Schulter? frug Cotton, als Jener den Rock auszog und den Aermel aufstreifte.

Ich — die kleine Hexe erwischte einmal, ich weiß selbst nicht wie, den Tomahawk, den ich ihr schon weggenommen hatte, und — doch es hat weiter nichts zu sagen; — dort unten, wo es so hell schimmert da hört das tiefe Wasser auf, u. dann kann ich's machen.

Schweigend verfolgten die Männer jetzt wieder bis zu der bezeichneten Stelle ihre Bahn, dann aber stieg Rowson, erst vorsichtig mit den kurzen Ruder nach Grund fühlend, über Bord, u. während er neben dem langsam dahingleitenden Kahn herging und sich mit der rechten Hand dabei am Rande desselben festhielt, verband ihm Cotton die keineswegs unbedeutende Wunde.

Wenn nur der Mond ein wenig schiene, rief Weston nach einer Weile, — daß wir doch wenigstens den Punkt erkennen könnten, an dem wir landen müssen.

Sehnt Euch auch noch nach dem Monde, — brummte Cotton, — weiter fehlte gar nichts, — ich wünschte es regnete, was vom Himmel herunter wollte.

Die Boote glitten jetzt an einer steilen Hügelreihe vorbei, deren schroffe Felskanten bis hinein in den Strom reichten, während einzelne dunkele Cederbusche aus der senkrechten Wand emporwuchsen, und lange, unheimliche Felsspalten sich hinaufdehnten bis zu dem Gipfel der Berge. Die Kappe krönten hohe schwankende Fichten u. Kiefern, — und Cedern und Hickories bildeten das dichte, feste u. beinahe undurchdringliche Unterholz.

Wir sind nicht mehr weit von Ziel! — sagte Rowson, — gleich dort unten ist die Stelle, an der ich Euch verlasse, und Cotton — Ihr kennt ja den Platz, wo Ihr aussteigt!

Hat keine Noth — den verfehl ich nicht. — Doch wenn auch — etwa eine viertel Meile weiter unterhalb, ist eben wieder eine solche Stelle. Aber halt — was ist das? — ein Feuer am Ufer — dort lagert Jemand.

Nur ruhig, flüsterte Rowson — wer es auch sei, wegen dem Rohr kann er nicht sicht aus Ufer, und der Schatten der Bäume wird uns wohl jedem neugierigen Blicke verbergen.

Am Ufer schlug jetzt klatschend ein Hund an, und sie konnten sogar eine Stimme hören, die ihn beruhigte. Das Rohrdickicht war aber, wie Rowson ganz richtig bemerkt hatte, so dick und verworren, daß es unmöglich gewesen wäre, gerade an dieser Stelle den Fluß zu erreichen, oder ihn von dem Orte aus, wo das Feuer flimmte, zu übersehen, und lautlos schwammen die Männer in der hier ziemlich tiefen Strömung vorüber.

Verdamm die Pferde, wie sie schnauben, flüsterte Cotton nach einer Weile.

Es ist Zeit, daß sie ans Land kommen, erwiderte Rowson — hier ist übrigens der Ort, wo ich landen muß — so — haltet Euch ein klein wenig näher heran, daß ich abspringen kann — und nun macht Euere Sache klug — sitzt fest jetzt.

(Fortsetzung folgt.)